

Zweite Stadtteilführung mit der BI Haidhausen S-Bahn-Ausbau

Kinderleben in Haidhausen am 11. Februar 2017 um 14.00 Uhr Treffpunkt vor dem Kaufhaus Kaufring am Orleansplatz

BETON – es kommt drauf an, was man daraus macht, hieß vor langer Zeit ein Werbeslogan der Bauwirtschaft. Nicht nur beim Beton – Auch bei der Zukunft wird es drauf ankommen, was wir daraus machen. Was wir uns von der Zukunft erwarten, und welche Zukunft wir uns vorstellen wollen.

Es wird Zeit, dass es Zeit wird. Es wird Zeit, dass der Stein sich zu blühen bequemt.

Paul Celan

Für einen kleinen Stadtteil wie Haidhausen haben wir es mit etwas ziemlich Großem zu tun. Große Geschichte mit einem großen G. Der Ministerpräsident will zeigen, „dass Großprojekte noch möglich sind – in Bayern“ und er lächelte im Fernsehen. Hartmut Grube verspricht uns am Hauptbahnhof die „größte Bahnhofsbaustelle Europas“. Vorher Bahnhof. 10 Jahre „größte Bahnhofsbaustelle Europas“. Nachher Bürokomplex. Statt sich vor Trump und/oder TTIP zu gruseln, kommen Sie zum Orleansplatz, Weltwirtschaft gucken!

Soll die Zukunft Haidhausens aussehen wie die Welfenhöfe und der Arnulfpark? Jahre nach dem Bau des Arnulfparks und 30 aufgestellte Lego-Klötze später soll Ude, damals noch OB, gefragt haben: „Wer hat das da hingestellt?“

Vor ?? Jahren erfasste die Logik des Verschwindens unseren Ostbahnhof. Vorher der nördlichste Bahnhof Italiens. Nachher eine schmierige Leasing-Affäre zwischen OB Kiesl und EL SID. Wollen wir diese Logik fortsetzen?Kubikmeter Beton in ein 40 Meter tiefes Loch gefüllt. Und wir dann da rein?

„So sieht Verkehrspolitik aus, wenn lobbygetriebener Irrsinn zulasten des Bürgers mit Methode ins Werk gesetzt wird. Und am Ende ist man erstaunt, wenn der Bürger sagt: Diese Art von Politik hat mit mir und meinen Interessen nichts mehr zu tun.“ schrieb Johannes Ludewig, Ex-Vorstandsvorsitzender der Bahn über ein anderes Projekt von Verkehrsminister Dobrinth neulich im Handelsblatt (16.1.2016). Dasselbe gilt auch für dieses – bahneigene -- Projekt und Münchens Bürger, für die ja angeblich – oder täusche ich mich -- die neue S-Bahn gebaut werden soll.

Wir Bürger Haidhausens sind nicht weg, nur weil man uns ignoriert. Uns gibt es immer noch, wir sind alle noch da. Wir von der BI Haidhausen S-Bahn-Ausbau. Auch Wolfram Liebscher vom VCD ist noch da, der gerne die Hauptverkehrsadern: die Rosenheimer Straße, die Innere Wiener Straße, die Orleansstraße und... beruhigen will, vom Lärm und von den sonstigen Risiken und Nebenwirkungen des Autoverkehrs. Autoverkehr tötet.

Andreas Schuster von Green City mit seiner Kampagne für saubere Luft in Haidhausen und ganz München ist noch da. Und H.G. Schön, der 2013 auch im Februar, zum „bürgerschaftlichen Planungsspaziergang über der 2. Stammstrecke“ eingeladen hatte...

Und wir bleiben auch. Ein freundliches, lebendiges Viertel wie Haidhausen, eine Gartenstadt sind realistische Utopien für einen Alltag in der Großstadt, die wir in München bereits erleben dürfen und die wir weitertragen werden. Wir können es uns einfach nicht mehr leisten, unsere Welt so zu versauen. Wir brauchen freie Plätze, wo mal nichts ist. Beteiligen Sie sich, im Verein mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, an der Stadt in der wir leben wollen....